

WISSEN & PRAXISTIPP:

Stoppelbearbeitung während der Trockenheit unterlassen – Sommer 2026

29.07.2026

Die Ackerkrume ist aufgrund der anhaltenden Trockenheit nahezu überall ausgetrocknet. Regen/Gewitter haben in den vergangenen Wochen lokal für etwas Entspannung gesorgt. Weiterhin ist wenig/kein Regen gemeldet.

Die Getreideernte ist vielerorts bereits abgeschlossen bzw. befindet sich in den letzten Zügen. Nach der Ernte ist vor der Aussaat. Und vielfach stellt sich die Frage: **Was ist die richtige Stoppelbearbeitung unter diesen trockenen Bedingungen?**

Die klassischen Ziele der Stoppelbearbeitung sind

- Wasser sparen (Brechen der Kapillaren),
- Keimung von Ausfallgetreide & Ungräsern/Unkräutern anregen,
- Strohrotte fördern,
- Stroh und Spreu nachverteilen und
- ggf. organische Dünger einarbeiten.

Unter den staubtrockenen Bedingungen erzielt die Stoppelbearbeitung kaum einen dieser Effekte. Lediglich die Stroh- und Streuverteilung wird nachgebessert. Ohne feuchten Boden haftet keine Erde am Stroh an und Mikroorganismen können nicht mit der Strohrotte beginnen. Die Sonneneinstrahlung hilft und das Stroh wird „mürbe“ und brüchig.

Wo kein Bodenwasser vorhanden ist, kann kein Wasser gespart werden. Gleiches gilt für die Keimung: Fehlt das Keimwasser, erübrigt sich erstmal der Zweck der Bodenbearbeitung!

Der „harte“ Boden sorgt für einen hohen Verschleiß der Schare. Die bei der Bearbeitung entstehenden Staubwolken sind zudem als Winderosion (= Verlust von humosem und nährstoffreichem Boden) zu betrachten.

Es kann sich aber lohnen, die Ausfallsamen und die vor der Ernte bereits ausgefallenen Samen von Ungräsern für Tau und den nächsten Regen in eine keimfähige Position zu bringen. Ackerfuchsschwanz benötigt Lichtreize zum Keimen. Ist Samen vor der Ernte ausgefallen, kann ein „Durchkämmen“ der Stoppel mittels Strohstriegel helfen. Dadurch werden die Samen Lichtreizen ausgesetzt und in eine keimfähige Position am Boden gebracht. Die primäre Keimruhe des Ackerfuchsschwanz wird verkürzt/gebrochen und die UV-Strahlung kann ggf. Samen zerstören.

Fazit

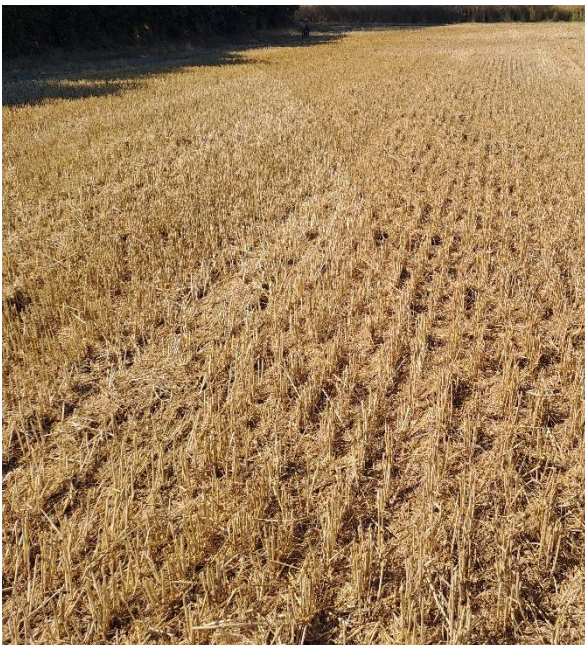
Aktuell erzielt die tiefer in den Boden eingreifende Stoppelbearbeitung kaum eines ihre Ziele! Wir sind noch früh (Monatswechsel Juli/August) und es sollte mit der Stoppelbearbeitung gewartet werden. Bis zur Aussaat von Raps und Zwischenfrüchten ist noch Zeit und die Situation ist Mitte August neu zu bewerten.

Ein paar Impressionen aus dem Feld



Stoppel einer Sommergersten-Fläche, gedroschen am 13.07.2026 (Aufnahme: 29.07.2026)

- rechts: unbearbeitete Stoppel
- links: Ergebnis nach 1x Strohstriegel (27.07.) – Stoppeln ausgerissen, da das Stroh durch die Sonne mürbe wird



Stoppel einer Winterweizen-Fläche, gedroschen am 25.07. und bearbeitet mit dem Strohstriegel am 27.07.2026: Die noch „zähe“ Weizenstoppel wurde zwar bearbeitet, ist aber widerstandsfähiger als die durch die Sonne mürbe Gerstenstoppel. (Aufnahme: 29.07.2026)

Bei Fragen melden Sie sich bitte!